

Protokoll der 18. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Freitag, 17. Mai 2024, 17.30 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus, Alt St. Johann

Traktanden:	1.	Begrüssung
	2.	Wahl der Stimmenzählenden
	3.	Protokoll der Hauptversammlung 2023
	4.	Bericht der Präsidentin
	5.	Erfolgsrechnung 2023
	6.	Revisorenbericht
	7.	Mitgliederbeitrag 2024
	8.	Budget 2024
	9.	Verabschiedung
	10.	Wahlen
	11.	Informationen aus der Klangwelt
	12.	Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsidentin Martina Schlumpf begrüsst die anwesenden Mitglieder ganz herzlich zur 18. Hauptversammlung des Fördervereins. Sie freut sich sehr, dass so viele Mitglieder anwesend sind. Speziell willkommen heisst sie VertreterInnen von Klangwelt Toggenburg (folgend KWT), namentlich Präsident Mathias Müller, CEO Mirjam Hadorn und Mitarbeitern Dorli Wenk. Die Versammlung stimmt sich traditionsgemäss mit einem Lied ein, heute dem Alperer-Jodler. Während der Versammlung singt der KWT-Jugendchor Klangart drei Stücke unter der Leitung von Doris Ammann (einem früheren Vorstandsmitglied) und erntet grossen Applaus für seinen Auftritt.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und seitens der Mitglieder keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind.

Es werden 75 anwesende Mitglieder gezählt, das absolute Mehr beträgt 38.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Max Himmelberger, Wildhaus
- Susanne Birrer, Unterwasser

3. Protokoll der Hauptversammlung 2023

Auf eine Verlesung des Protokolls der 17. Hauptversammlung vom 21. April 2023 wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Klangwelt-Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt in Worten und Bildern das Jahr 2023 Revue passieren:

Die Klangwelt war in diesem Jahr im ganzen Toggenburg und darüber hinaus unterwegs. Fünf der sechs Veranstaltungen waren Eigenproduktionen, in denen viele Toggenburger AkteurInnen involviert waren. Die Mitwirkenden wurden sehr bewusst ausgewählt, weil sie gleichzeitig Tradition und Offenheit repräsentieren und zwischen den vier KWT-Polen von laut und leise, Neuland und Heimat unterwegs sind. Mit 15'000 Franken wurde dieses Kulturjahr durch die Fördervereinsmitglieder unterstützt.

In der Schwendi wurde derweil unermüdlich gearbeitet, das Klanghaus wuchs und wuchs, das Gerüst ist inzwischen weg. Die vier exklusiven Führungen mit Peter Roth für unsere Vereinsmitglieder waren ausgebucht. Im Rahmen des Klangcampus wurden unter anderem ein gemeinsames Reservationssystem aufgebaut, die Netzwerkarbeit mit Anwohnenden und möglichen PartnerInnen vorangetrieben und ein Mobilitätskonzept mit Rufbussen als Pilotphase lanciert. Das grösste Projekt hier ist aktuell das Empfangsgebäude in der Schwendi, das als Hommage an den geistigen Vater der Klangwelt „Resonanzzentrum Peter Roth“ heissen soll, mit Empfangs-, Ausstellungs- und Tagungsräumlichkeiten – es soll dem Klanghaus einigen Trubel abnehmen.

Der Klangweg ist ein gutes Beispiel für die kontinuierliche Unterstützung des Fördervereins: Seine Weiterentwicklung über die Jahrzehnte wurde durch uns mit 32'000 Franken unterstützt, so auch für den Relaunch mit vielen neuen Instrumenten, den wir morgen feiern. Die Neukonzeption verbindet Kultur und Kunst mit Wissenschaft und Bildung. Als Dank wurde dem Förderverein die neue Klangskulptur „The ringing and shining Flowers“ gewidmet – sie gehört nun ein bisschen uns allen.

Im vergangenen Dezember hat der Vorstand total 33'000 Franken an die Klangwelt gesprochen. Nebst dem Klangweg unterstützte der Förderverein das Klangfest, das Kinderjodellager, die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes der Klangwelt und den Ausbau des Klangshops. Die Präsidentin dankt allen von Herzen für Mitgliederbeiträge und Spenden.

Im Dezember wurde die 50. Vorstandssitzung seit Vereinsgründung vor 18 Jahren abgehalten, mit Rück- und Ausblick. Die Mitgliederbeiträge und Spenden sind seit Corona tendenziell rückläufig. Eine mögliche Erklärung ist für den Vorstand: Viele Mitglieder sind seit Gründungszeiten dabei, treten nun im Alter kürzer oder sterben sogar. Damit ist für den Vorstand klar: Der Verein muss sich weiterentwickeln, um die langfristige Unterstützung für KWT gewährleisten zu können. Erste Massnahmen, wie eine erhöhte Präsenz im Newsletter und in KWT-Drucksachen zeigten bereits Wirkung: Über 20 neue Mitglieder konnten wir gewinnen. Wir möchten nun digital noch aktiver werden und so auch jüngere Menschen erreichen. Potenzial sieht der Vorstand auch bei Testamenten und Legaten: Um hier einen auch ethisch angemessenen Weg in sensiblen Terrain zu finden, wird das Thema in enger Zusammenarbeit mit Klangwelt und juristischer Unterstützung professionell aufgegleist. Der Vorstand wird an der nächsten HV wieder informieren. Die Präsidentin ermutigt zudem die Anwesenden, Fördervereinsflyer im Bekanntenkreis zu streuen und so neue Mitglieder anzuwerben.

Die Präsidentin spricht auch die Herausforderungen an, denen KWT im vergangenen Jahr gegenüberstand: Neben ausgelastetem Betrieb, grossen Projekten und gleichzeitig knappen Ressourcen waren 2023 auch diverse personelle Wechsel zu verzeichnen. Glücklicherweise stiessen mit Mirjam Hadorn als CEO und Edi Hartmann als Betriebsleiter zwei Menschen mit grossartigen Kompetenzausweisen zum Team. Die beiden haben sich innert kürzester Zeit gut eingearbeitet und bilden zusammen mit Christian Zehnder eine starke Geschäftsleitung. Die neue Energie und Kompetenz ist bis in den Stiftungsrat und den Förderverein hinein spürbar.

Abschliessend bedankt sich die Präsidentin beim gesamten Vorstand des Fördervereins für die bereichernde, vertrauensvolle Zusammenarbeit und beim gesamten Team der Klangwelt für die unermüdliche Arbeit. Allen rund 1'000 Vereinsmitgliedern gilt ihr Dank für die Unterstützung, die Diskussionen, die Verbundenheit. Auf diese Weise bilden wir alle zusammen eine wichtige ideelle und finanzielle Grundlage für die Klangwelt Toggenburg.

Die Versammlung verdankt den Bericht der Präsidentin mit grossem Applaus.

Kommentiert [MS1]: Nachtrag: Der definitive Name ist «Resonanzzentrum Peter Roth»

5. Erfolgsrechnung 2023

Die Präsidentin freut sich sehr, dass sie der üblicherweise in Südafrika wohnhaften Kassierin Sina Fischbacher das Wort übergeben kann. Diese referiert die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf ausliegenden Handouts eingesehen werden können (gerundete Zahlen). Am Schluss des Rechnungsjahres 2023 (31.12.2023) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 5'175.60.**

Erträge im Rechnungsjahr 2023:

- Mitgliederbeiträge 2023	Fr.	37'000.--
- Einmalige Spenden	Fr.	600.--
Total Erträge 2023:	Fr.	37'600.--

Aufwände im Rechnungsjahr 2023:

-	Beiträge an	
Klangwelt Toggenburg (eingesetzt 2024):		
<i>Klangweg Relaunch</i>	Fr.	10'000.--
<i>Klangfest 2024</i>	Fr.	10'000.--
<i>Kinderjodellager</i>	Fr.	4'000.--
<i>Neues Erscheinungsbild</i>	Fr.	7'000.--
<i>Erneuerung Klangshop (Inventar)</i>	Fr.	2'000.--
<u>Zwischentotal: Beiträge KWT 2023</u>	Fr.-----	<u>33'000.--</u>
- Verwaltungsaufwendungen (Drucksachen, Buchhaltungsprogramm)	Fr.	460.--
- Aufwendungen HV	Fr.	1'700.--
- Post-/Bankspesen	Fr.	40.--
- Div. Aufwände (Geschenk Verabschiedung, Baustellenführung m. Apéro)	Fr.	1'700.--
Total Aufwände 2023:	Fr.	36'900.--

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 36'900 und Einnahmen von Fr. 37'600 resultierte ein **Gewinn von Fr. 700.00.** (Zahlen gerundet)

Dem Budget des letzten Jahres konnte in weiten Teilen entsprochen werden. Die höheren Ausgaben für Mitgliederanlässe sind den zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht geplanten Baustellenführungen geschuldet.

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung, die Kassierin steht nach der Versammlung für Fragen zur Verfügung. Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

Die Präsidentin dankt der Kassierin Sina Fischbacher für die bestens geführte Buchhaltung während des ganzen Jahres.

6. Revisorenbericht

Als Revisorin verliert Jasmin Wenk den Geschäftsprüfungsbericht. Die Revision hat die Geschäftsprüfung geprüft. Es wird festgestellt: Die Buchungen stimmten mit den durch Stichproben geprüften Belegen überein, die Vermögenswerte sind lückenlos ausgewiesen und vorhanden.

Die Revisorin stellt zuhanden der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 5'175.60 per 31.Dezember 2023 sei zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten.
2. Dem Vorstand sei für seine geleistete Arbeit im Vereinsjahr 2023 zu danken.

Antrag 1 wird einstimmig angenommen, Antrag 2 wird mit Applaus gutgeheissen.

Die Präsidentin dankt der Revisorin für ihre Arbeit.

7. Mitgliederbeitrag 2024

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Viele Mitglieder zahlen freiwillig mehr ein, deshalb ist aus Sicht des Vorstandes kein Grund gegeben, den Beitrag zu erhöhen.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2024

Für das Vereinsjahr 2024 (1.1.2024 – 31.12. 2024) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 37'500.-- und Ausgaben von Fr. 37'410.-- ein **Gewinn von Fr. 90.--** budgetiert.

Das Budget orientiert sich wie üblich an den Voranschlägen früherer Jahre und schätzt die erwarteten Zuwendungen gegenüber den Rechnungsergebnissen der Coronajahre vorsichtiger ein.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

Erträge 2024:	Fr. 37'500.--	Ausgaben 2024:	Fr. 37'410.--
Mitgliederbeiträge:	Fr. 37'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 32'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 1'660.--
		Aufwand HV:	Fr. 2'000.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 50.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 1'700.--

Bei diesen Ausgaben und Einnahmen wird ein

Es wird keine Diskussion gewünscht, das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Verabschiedung

Vorstandsmitglied Sepp Germann hat auf diese Hauptversammlung hin seinen Rücktritt angekündigt. Damit geht eine Ära zu Ende, wie Präsidentin Martina Schlumpf die Verabschiedung einleitet. Sepp war seit der Gründung unseres Vereins vor genau 18 Jahren Vorstandsmitglied und amtierte als erster Präsident von 2006 bis 2015. Er willigte danach ein, noch zwei, drei Jahre länger im Vorstand zu bleiben. Der Vorstand „ignorerte“ seine Rücktrittsangebote und konnten ihn dadurch länger halten. Martina Schlumpf würdigt ihren Vorvorgänger mit warmen Worten. Der Vorstand schätzte seinen Einsatz ausserordentlich und lässt ihn ungern, aber mit viel Dankbarkeit ziehen. Sepp kannte alle, wusste alles, hatte eine klare Haltung, die er aber immer sehr diplomatisch und nie dogmatisch vertreten hat. Zudem war er ein grosser Zuhörer, und wenn er etwas gesagt hat, hatte er etwas zu sagen. Seine Mitarbeit war stets zuverlässig, weise und sorgfältig, er fand auch stets die Kommafehler in Protokollen und Drucksachen. Zudem war er ein sehr spannender Gesprächspartner bei Nachtessen oder Apéro nach den Sitzungen. Ihm als Genussmenschen und Weinliebhaber wird eine von Kassierin Sina aus Südafrika importierte Weinflasche sowie ein Gutschein für das Restaurant Germen überreicht.

Gerührt verabschiedet sich Sepp Germann als Vorstandsmitglied und dankt für die ehrenden Worte. Seinerzeit habe er das Präsidium auf Anfrage von Peter Roth hin übernommen, weil er nicht Nein sagen konnte. Nun falle es ihm nicht leicht zu gehen, die Zusammenarbeit im Vorstand war immer schön, die Personen in Vorstand und Verein seien der Grund gewesen, dass er letztlich solange im Amt blieb – und weil die Klangwelt einfach eine Institution sei, die berührt.

Die Versammlung dankt Sepp Germann mit lang anhaltendem Applaus.

10. Wahlen

Gemäss Statuten umfasst der Vorstand des Fördervereins höchstens sieben Mitglieder, aktuell sind zwei Sitze vakant. Für die durch die Rücktritte von Chantal Schmid (2022) und Sepp Germann

(2024) frei gewordenen Sitze schlägt der Vorstand der Versammlung zwei Kandidatinnen vor, dies auch mit Blick auf weitere angekündigte Rücktritte:

- Andrea Lieberherr
- Bea Zogg

Die beiden Interessierten stellen sich vor. Es werden weder weitere Wahlvorschläge gemacht noch Fragen gestellt.

Andrea Lieberherr und Bea Zogg werden in globo zur Wahl vorgeschlagen, einstimmig gewählt und von der Präsidentin mit einem Einstandsgeschenk bedacht.

11. Informationen aus der KWT

Mathias Müller, Stiftungsratspräsident von KWT, berichtet über laufende Aktivitäten:

Er beginnt mit einem Dank an den Vorstand und fordert das Publikum zum Applaus für dessen Arbeit auf. Den Förderverein beschreibt er als Klangteppich, der Vorschub gibt, auf den man sich verlassen könne. Das Projekt des Peter-Roth-Hauses etwa entstand durch die Initiative zweier Fördervereinsmitglieder, die bei ihm spontan vorstellig wurden und Geld in Aussicht stellten.

2023 war ein spannendes, weniger entspanntes Jahr, mit vielen Herausforderungen. Das Klanghaus etwa ist grossartig, aber man muss intensiv daran und auf die Eröffnung hin arbeiten, auch muss etwa das ganze Erscheinungsbild der KWT darauf abgestimmt werden.

Glücklicherweise konnte das Team verstärkt werden mit Mirjam Hadorn und Edi Hartmann, ihre Zusage zur Mitarbeit, sei ein Glücksfall wie Weihnachten und Ostern in der gleichen Woche: Mirjam Hadorn biete mit ihrer Erfahrung eine ideale Mischung von Wissen aus Kultur und Betriebswirtschaft. Edi Hartmann wiederum sei wohl als Projektleiter so gut über das Klanghaus im Bilde wie sonst vielleicht nur Peter Roth.

Der Stiftungsratspräsident sieht optimistisch den grossen Eckpunkten der nächsten Zeit entgegen: Morgen wird der Klangweg neu eröffnet, das begleitende Klangfest ist ausverkauft. Die Eröffnung des Klanghauses folgt aller Voraussicht nach in ziemlich genau einem Jahr. Die grösste Herausforderung ist aktuell die Finanzierung (3.4 Millionen Franken) und rasche Umsetzung des Peter-Roth-Hauses. Der Bau soll die Tatsache kompensieren, dass das Klanghaus während Proben nicht einfach begangen werden kann. Ambitioniertes Ziel ist, dass die beiden Gebäude gleichzeitig eröffnet werden können. Alle seien auf der Schlussrunde hin zum Klanghaus sehr gefordert.

In unsicheren Zeiten wie der gegenwärtigen könne die Klangwelt besonders benötigte Ruhe und Gelassenheit anbieten. In dieser Stossrichtung sind weitere Ideen angedacht, um Entspannung und Seelenfrieden in der hiesigen Natur, beim gemeinsamen Singen und weiteren gemeinschaftlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Abschliessend dankt Mathias Müller nochmals recht herzlich für die Unterstützung und wünscht allen Anwesenden Seelenfrieden.

Mirjam Hadorn stellt sich vor. Sie nimmt die Vorschusslorbeeren als Ansporn. Zusammen mit Edi Hartmann und Christian Zehnder schafft sie daraufhin, dass möglichst alle Erwartungen erfüllt werden können. Dazu gehe man nicht nur die ebenen Wegabschnitte zusammen, sondern auch die steinigten. Sie dankt herzlich für die Unterstützung von Verein und Vorstand, die jeden Tag gewährleistet, dass sich die KWT-Mitarbeitenden getragen fühlen können auf den verschiedenen Wegabschnitten. Von den Fördervereinsmitgliedern her komme auch viel Zuspruch und Zulauf beim Crowdfunding, das ist für die CEO überhaupt nicht selbstverständlich. Sie berichtet von ihrer persönlichen ersten Verbindung zur Klangwelt: Vor 20 Jahren schuf ihr Vater eine der ersten Klangskulpturen, die in der Klassikedition noch immer auf dem Klangweg steht. Sie weist auf das neue Erscheinungsbild von KWT hin: Das neue Layout ist auch mit Fördervereinsbeiträgen finanziert worden, neu hat die Farbe Gelb eine prominente Rolle. Sie stellt den Schöpfer des neuen Layouts, Markus Kraft, vor, der heute auch an unserer HV anwesend ist.

Die Präsidentin dankt den beiden RednerInnen herzlich und schliesst alle Mitarbeitenden in ihren Dank mit ein.

12. Allgemeine Umfrage

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre bleibende Unterstützung. Nach dem Hinweis auf das heute Abend stattfindende Klangfest-Konzert lädt sie zum Apéro ein und schliesst die Versammlung, gefolgt von grossem Applaus der Anwesenden für ihre Leitung.

Die Präsidentin:

Martina Schlumpf

Der Aktuar:

Philipp Kamm

Stimmzähler:

Susanne Birrer

Stimmzählerin:

Max Himmelberger